

Ausbildungskonzept

Kinder- und Jugendfußball



Stand: Sommer 2021

Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Unser Leitbild	4
3.	Aufbau der Jugendabteilung	5
4.	Grundsätzliche Absprachen	6
5.	Kinderfussball	8
5.1	Der Kindertrainer	8
5.2	Ausbildungsziele U6/U7	9
5.3	Ausbildungsziele U8/U9	10
5.4	Ausbildungsziele U10/U11	11
6.	Jugendfussball	12
6.1	Der Jugendtrainer	12
6.2	Ausbildungsziele D-Jugend	13
6.3	Ausbildungsziele C-Jugend	15
6.4	Ausbildungsziele B-Jugend	17
6.5	Ausbildungsziele A-Jugend	19
	Literaturverzeichnis	21

1. Vorwort

Fußball treibt uns an! Deswegen engagieren wir uns alle beim VfL Wolbeck - und das ehrenamtlich. Ihr Trainer setzt euch täglich für diesen Verein ein, zeigt großes Engagement und investiert viel Zeit und Schweiß. Euer Einsatz und eure Leidenschaft steckt viele Kinder und Jugendliche an und treibt uns gegenseitig immer wieder an. Das ist eine riesige Motivation und große Verantwortung für uns als Jugendvorstand.

Mit diesem Ausbildungskonzept möchten wir euch einen roten Faden geben, mit dem ihr es im Trainingsalltag leichter haben sollt. Das Wohl der Kids und des Vereins war dabei unsere Triebfeder beim Schreiben. Die Vorstellungen des DFB zur Talentförderung waren unsere Quelle. Wir möchten, dass die Kids bei uns neben viel Spaß auch gut und systematisch ausgebildet werden. Die Ausbildung soll dabei Hand-in-Hand gehen und klare Ziele pro Jahrgang benennen. Damit möchten wir auf lange Sicht erfolgreichen Jugendfußball in Münster bieten.

Es wird nicht alles immer so reibungslos laufen, wie wir es uns hier im Konzept ausmalen. Aber es sollte unser aller Impuls sein, so nah wie möglich an diese Ideen heranzukommen. Denn eure Leidenschaft mit diesen klaren Zielen und Inhalten verknüpft, verspricht etwas Großes zu werden.

Eurer Jugendvorstand

2. Unser Leitbild

Wir als Jugendabteilung des VfL Wolbeck möchten, dass sich alle Kinder und Jugendlichen wohl fühlen und Spaß am Sporttreiben und Fußball haben. Wir möchten Fußballtalente bestmöglich fördern und Jugendliche für soziales Engagement motivieren und begeistern. Es werden keine Unterschiede zwischen Nationalität, Religion, sexueller Orientierung, Aussehen, Können und Begabung gemacht. Neue Kinder und Jugendliche werden mit viel Einsatz integriert. Wir begegnen allen Menschen mit Respekt! Gegnerische Trainer und Schiedsrichter sind Partner in der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen und werden entsprechend partnerschaftlich und fair behandelt. Auseinandersetzungen jeglicher Art werden grundsätzlich vermieden.

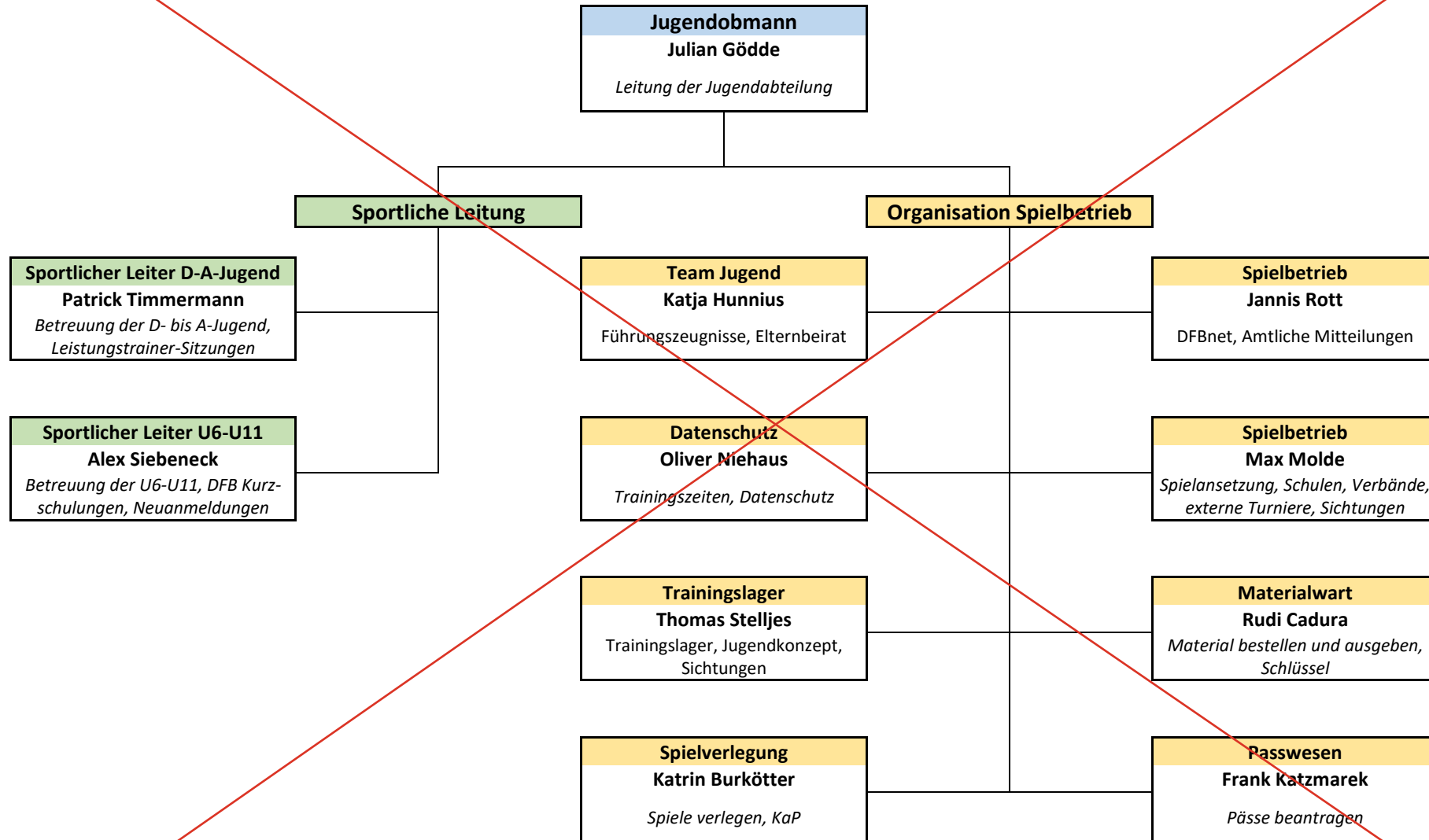
Als Trainer sind wir uns der Vorbildfunktion bewusst und repräsentieren den Verein bestmöglich. Bei Spielen und Turnieren tragen wir Vereinskleidung. Wir leben den Spielern das Verhalten vor und kommen selbstverständlich pünktlich und zuverlässig zu allen Terminen. Wir begrüßen Trainer, Spieler, Eltern, etc. persönlich mit Handschlag. Das Gesamtwohl des Jugendbereiches ist jedem Trainer genauso wichtig, wie das Wohl seiner eigenen Mannschaft. Selbstverständlich helfen wir anderen Trainern. Wir bereiten uns jedes Mal auf Training und Spiele gut vor. Das Handy ist während des Trainings absolut tabu! Wir hinterlassen den Sportplatz und die Kabine sauber.

Grundsätzlich steht die Entwicklung der Kinder, sowohl sportlich als auch sozial im Vordergrund. Jeden Spieler sprechen wir mit Namen an. Kein Kind wird beschämt. Wir achten darauf, dass die Spieler Schienbeinschoner und witterungsbedingte Kleidung tragen. Jeder hat Stärken und Schwächen. Kritik äußern wir immer respektvoll und vertrauensvoll. Wir möchten Kinder und Jugendliche zu sportlichem Ehrgeiz motivieren. Zu den Eltern halten wir Kontakt, um den Informationsaustausch zu wahren.

Wir sind der VfL Wolbeck!

Nicht mehr aktuell

3. Aufbau der Jugendabteilung



4. Grundsätzliche Absprachen

Mannschaftseinteilung

Spieler spielen grundsätzlich in ihrem Jahrgang. Ausnahmen hiervon sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Sportlichen Leitung möglich. Die Sportliche Leitung prüft, ob ein Wechsel für den Spieler wirklich sinnvoll ist. Im Kinderfußball findet zwischen der U6 und der U9 keine Einteilung nach dem Leistungsprinzip statt. Zur U10 bzw. zur U11 werden die Mannschaften eines Jahrganges auch nach Leistung unterteilt. Im Jugendbereich (D-A-Jugend) werden die Mannschaften in Leistungsmannschaften (D1, C1, B1, A1) und Breitensport-Mannschaften (D2, C2, B2, A2) unterteilt. Die D1, C1, B1 und A1 werden nach dem Leistungsprinzip gebildet. Die Einteilung der Mannschaften erfolgt in Absprache mit der Sportlichen Leitung.

Besetzung der Trainerposten

Die Sportliche Leitung besetzt die Trainerposten. Zwischen Herbstferien und Weihnachten des Vorjahres sollten die ersten Gespräche mit den potenziellen Trainern für die neue Saison geführt worden sein, um frühzeitige Planungssicherheit zu haben. Nach Silvester trifft sich der Jugendvorstand zur Saison-Planungssitzung und klärt, welche Trainerposten noch vakant sind. Die Leistungsmannschaften (D1, C1, B1, A1) werden vorrangig besetzt. Alle Trainer der Leistungsmannschaften sollen mindestens über eine C-Lizenz verfügen. Bis Ostern sollten alle Mannschaften mit Trainern und Co-Trainern besetzt sein.

Trainingszeiten

Alle Mannschaften bekommen die Trainingszeiten, die im Ausbildungskonzept vereinbart sind. Die Nutzung des Rasenplatzes ist der U6, U7, U8 und U9 vorrangig erlaubt. Der Kunstrasenplatz soll allen Mannschaften mindestens einmal zur Verfügung stehen. Der Ascheplatz kann und soll einmal pro Woche von den Breitensport-Mannschaften D, C, B, A genutzt werden, wenn es keine Möglichkeit mehr gibt den Kunstrasen zu besetzen.

Bei der Verteilung der Trainingszeiten gilt im Grundsatz: Je jünger die Spieler sind, desto früher wird trainiert. Die Trainingszeiten werden in der ersten Trainersitzung der neuen Saison festgelegt. Die Hallen-Trainingszeiten für die Winterzeit werden in einer Trainersitzung vor den Herbstferien verteilt. Die Mannschaften, die an der Stadtmeisterschaft teilnehmen sollen die Möglichkeit bekommen, in der Halle zu trainieren.

Torwarttraining

Der VfL Wolbeck bietet allen interessierten Torhütern ein spezielles Torwarttraining auf hohem Niveau an. Detlef Utta (0176 32941130) ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt für sein gutes Torwarttraining. Alle Torhüter der Leistungsmannschaften (D1, C1, B1, A1) sollen

unbedingt zusätzlich am Torwarttraining teilnehmen. Interessierte Torhüter der U10/U11 können gerne teilnehmen.

Übergang in den Seniorenbereich

Der Trainer der A-Jugend plant und begleitet den Übergang in den Seniorenbereich mit den Sportlichen Leitern und den Seniorentrainern. Dabei können ausgesuchte Spieler einzelne Trainingseinheiten mitmachen oder bei Testspielen mitwirken. Diese ersten Kontakte sollen reflektiert werden. Der höhere Erfolgsdruck, das größere öffentliche Interesse, die robustere, clevere Spielweise und gefestigte Teamstrukturen und Hierarchien sollen als gewinnbringende Erfahrung in die A-Jugend transportiert werden.

Leistungstrainer-Sitzungen

Die Leistungstrainer-Sitzung soll dreimal im Jahr (im August, Dezember und April) tagen. Der Sportliche Leiter A-D-Jugend lädt dazu die Trainer der A1, B1, C1, D1 und der U11.1 ein. Die Leistungstrainer-Sitzung soll zum Austausch und Vernetzen der Leistungstrainer dienen. Es sollen zum einen realistische Saisonziele und Entwicklungsziele vereinbart werden. Es soll zum anderen einen fachlichen Austausch über festgelegte Themen geben.

DFB-Kurzschulungen

Der Sportliche Leiter U6-U11 plant und organisiert die DFB-Kurzschulungen für alle Trainer des Vereins und ggf. für Trainer von Nachbarvereinen. Sie dient zur Verbesserung der Trainingsqualität und Vernetzung der VfL-Trainer. Die Auswahl der Themenschwerpunkte legt die Sportliche Leitung fest. Die DFB-Kurzschulung ist eine Pflichtveranstaltung für alle U-Trainer und kann nur gut begründet ausgesetzt werden. Es sollen möglichst zwei Kurzschulungen pro Saison angeboten werden. Die erste im September, die zweite im Mai.

5. Kinderfußball

Wie erreichen wir es, dass Kinder von Beginn an Freude an Fußball haben? Was sind die Basics, die bis zur U11 erreicht werden sollen, damit in der wichtigen Altersklasse der D- und C-Jugend erfolgreiche Fußballer ausgebildet werden können? Was sind in den einzelnen Jahrgängen die Ausbildungsziele? Wie erreichen wir diese am besten? Was macht einen guten Kindertrainer aus? Worin unterscheidet sich Kinderfußball von Jugendfußball?

5.1. Der Kindertrainer

Als Kindertrainer hat man eine besondere Verantwortung. Man kann nicht einfach Ziele, Inhalte und Rituale aus dem Jugend- oder Erwachsenenbereich übernehmen. Kinderfußball muss sich ausschließlich an den Voraussetzungen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren. Als Kindertrainer ist man Ausbilder, Erzieher, Spaßvogel und Vorbild zusammen.

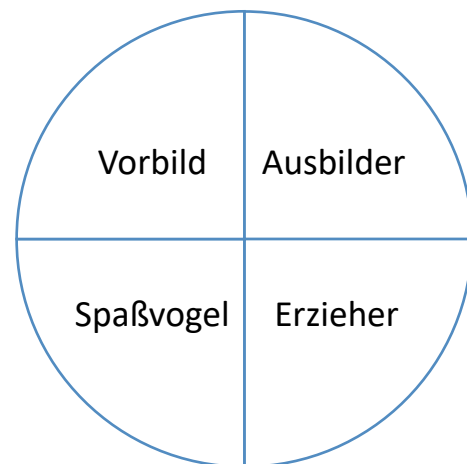
Vorbild: Die Kinder beobachten genau ihren Trainer. Daraus ergibt sich eine pädagogische Verantwortung. Bringt Geduld und Gelassenheit mit und lebt selbst vor, was ihr von den Kindern erwartet.

Ausbilder: Kinder auszubilden bedeutet, bewusst Inhalte und Ziele zu setzen. Viele Ballkontakte und zahlreiche Erfolgserlebnisse sind die besten Voraussetzungen, um erfolgreich auszubilden.

Spaßvogel: Beim Kinderfußball muss viel gelacht werden. Lachen verbindet und Spaß motiviert Kinder beim Training.

Erzieher: Im Umgang mit Kindern ist man immer Erzieher. Der Trainer vereinbart mit den Kindern Regeln für den gemeinsamen Umgang sowie mögliche Konsequenzen und achtet auf deren Einhaltung. Konsequenzen müssen immer verhältnismäßig sein und zur Regelverletzung passen. Kinder möchten Grenzen austesten und sich auf ihren Trainer verlassen können. Kein Kind wird beschämt. Kinder können nur schwer mit Kritik umgehen und beziehen sie immer auf sich selbst und denken schnell, dass sie schlecht sind. Daher keine Kritik, sondern Tipps geben.

Ob ein Kindertrainer erfolgreich ist, misst sich nicht an Ergebnissen oder Tabellenplätzen, sondern an den Fortschritten der einzelnen Kinder. Allen Kindern wird genügend Spielzeit gegeben, um möglichst viele Kinder vielseitig auf gutem Niveau auszubilden. Nur mit in der Breite gut ausgebildeten Kindern, können wir die regelmäßigen Verluste von Topspielern im D- und C-Jugendbereich abfangen.



5.2 Ausbildungsziele U6/U7

Entwicklungsmerkmale:

Die jüngsten Fußballer im Verein sind 4 bis 6 Jahre alt. Sie haben einen ausgeprägten Spieltrieb und sind sehr neugierig. Monotone Übungen langweilen sie schnell. Daher soll in diesen Altersgruppen auf Übungsformen verzichtet werden. Motivierende Spielformen und Wettbewerbe – im Idealfall in einer Geschichte verpackt – sorgen für Spaß am Fußballspielen und fördern schnelle Lernerfolge. Kinder in diesem Alter können noch nicht peripher sehen und daher nicht das gesamte Spielfeld überblicken. Regelmäßige Pausen während des Trainings sind wichtig. Feste Rituale helfen Kindern den Überblick zu behalten. So sollte jede Trainingsstunde gemeinsam im Sitzkreis begonnen und beendet werden.

Ziele und Inhalte:

- 60 Minuten Training pro Woche
- Die ersten Spiele, Spieletreffs bzw. Blitzturniere durchführen
- Spaß an Sport und Fußball vorleben
- Alle Spielformen kindgerecht und spielerisch machen
- Alle Pass- und Schussübungen beidfüßig machen
- Kinder immer wieder zum Dribbling ermutigen (auch im Spiel!)
- (fast) keine Übung ohne Ball
- vielseitige, kindgemäße Bewegungsschulung zur Förderung der koordinativen Grundlagen
- viele Ballkontakte und Erfolgserlebnisse ermöglichen
- keine Übungen aus dem Jugend- oder Seniorenfußball kopieren
- Durch geschicktes Aufbauen vor dem Training lange Wartezeiten vermeiden
- Kleine Gruppen bilden und viel Bewegung für Jeden ermöglichen

Rund um das Spiel:

- Eltern frühzeitig über Termine informieren
- Vor dem Spiel ganz wenige, klare Anweisungen geben
- Alle Kinder dürfen mal vorne Tore schießen und mal hinten Tore verhindern
- Wer möchte, darf ins Tor
- Frei spielen lassen und nur helfen, wenn es Probleme mit einer Regel gibt
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Kinder zum Dribbling ermutigen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite
- Mit Eltern Absprachen treffen, wie sie sich beim Spiel verhalten sollen

5.3 Ausbildungsziele U8/U9

Entwicklungsmerkmale:

In der U8 und U9 haben die Kinder einen ausgeprägten Spieltrieb und sind sehr neugierig. Sie haben ein geringes Konzentrationsvermögen und ein geringes Selbstbewusstsein. Sie orientieren sich in diesem Alter stark an erwachsenen Vorbildern. In diesem Alter haben sie große Lust am Wetteifern. Motivierende Spielformen und Wettbewerbe – im Idealfall in einer Geschichte verpackt – sorgen für Spaß am Fußballspielen und fördern schnelle Lernerfolge. Kinder in diesem Alter können noch nicht peripher sehen und daher nicht das gesamte Spielfeld überblicken. Regelmäßige Pausen während des Trainings sind wichtig. Feste Rituale helfen Kindern den Überblick zu behalten. So sollte jede Trainingsstunde gemeinsam im Sitzkreis begonnen und beendet werden.

Ziele und Inhalte:

- 2 x 60 Minuten Training pro Woche
- regelmäßig alle zwei Wochen Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Spaß an Sport und Fußball vorleben
- Alle Spielformen kindgerecht und spielerisch machen
- Alle Pass- und Schussübungen beidfüßig machen
- Grundtechniken mit spielerischen Übungen einführen
- Kinder immer wieder zum Dribbling ermutigen (auch im Spiel!)
- (fast) keine Übung ohne Ball
- vielseitige, kindgemäße Bewegungsschulung zur Förderung der koordinativen Grundlagen
- viele Ballkontakte und Erfolgserlebnisse ermöglichen
- keine Übungen aus dem Jugend- oder Seniorenfußball kopieren
- Durch geschicktes Aufbauen vor dem Training lange Wartezeiten vermeiden
- Kleine Gruppen bilden und viel Bewegung für Jeden ermöglichen

Rund um das Spiel:

- Eltern frühzeitig über Termine informieren
- Vor dem Spiel ganz wenige, klare Anweisungen geben
- Alle Kinder dürfen mal vorne Tore schießen und mal hinten Tore verhindern
- Wer möchte darf ins Tor
- Frei spielen lassen und nur sehr wenig coachen
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Kinder zum Dribbling ermutigen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite
- Mit Eltern Absprachen treffen, wie sie sich beim Spiel verhalten sollen

5.4 Ausbildungsziele U10/U11

Entwicklungsmerkmale:

In diesem Alter haben die Kinder ein verbessertes Koordinationsvermögen und großen Bewegungs- und Spieldrang. Sie haben ein verbessertes Konzentrationsvermögen und großen Lerneifer. Ihr Selbstvertrauen ist gesund und sie haben eine verbesserte Beobachtungsgabe. Die Kinder wechseln vom Spiel- in das Lernalter. Regelmäßige Pausen während des Trainings sind wichtig. Feste Rituale helfen Kindern den Überblick zu behalten. So sollte jede Trainingsstunde gemeinsam begonnen und beendet werden.

Ziele und Inhalte:

- 2 x 90 Minuten Training pro Woche
- regelmäßig möglichst jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Spielerisches, beidfüßiges Erlernen der wichtigsten Techniken (auch unter Druck):
 - Passen
 - Schießen
 - Ballannahme
 - Ballmitnahme
 - Ballführen
 - Fintieren
 - Zweikämpfe: Offensives und Defensives 1 gegen 1
 - Balleroberung und Sicherung mit anschließendem Spielaufbau
- Offene Spielstellung einführen
- Kurze, knappe Korrekturen der Bewegungsabläufe
- Genauigkeit vor Schnelligkeit
- Taktische Grundregeln dosiert einführen
- Gezielt Sprinten üben – aber kein Konditionstraining!
- Kinder immer wieder zum Dribbling ermutigt (auch im Spiel!)
- Durch geschicktes Aufbauen vor dem Training lange Wartezeiten vermeiden
- Kleine Gruppen bilden und viel Bewegung für Jeden ermöglichen

Rund um das Spiel:

- Eltern frühzeitig über Termine informieren
- Die wichtigsten Aufgaben auf der jeweiligen Position kurz und knapp erklären
- Die Kinder selbst Lösungen finden lassen
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Kinder weiterhin zum Dribbling ermutigen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite – wenige gezielte Zurufe, positiv formulierte Tipps
- Mit Eltern Absprachen treffen, wie sie sich beim Spiel verhalten sollen

6. Jugendfußball

Wie erreichen wir es, dass unsere Spieler optimal für den Seniorenbereich vorbereitet werden? Was sind die Ausbildungsziele, die bis zur A-Jugend erreicht werden sollen, damit wir erfolgreich Fußballer für die Erste Mannschaft ausbilden können? Was sind in den einzelnen Jahrgängen die Ausbildungsziele? Wie erreichen wir diese am besten? Was macht einen guten Jugendtrainer aus? Worin unterscheidet sich Jugendfußball von Seniorenfußball?

6.1. Der Jugendtrainer

Als Jugendtrainer begleitet man junge Menschen auf dem Weg, zu Persönlichkeiten heranzuwachsen. Dabei gehen die Aufgaben weit über Training und Spiel hinaus. Hilfestellungen bei außersportlichen Problemen und die Förderung des Teamgeistes durch außersportliche Aktivitäten sind genauso prägend für die Persönlichkeitsentwicklung zum Erwachsenen.

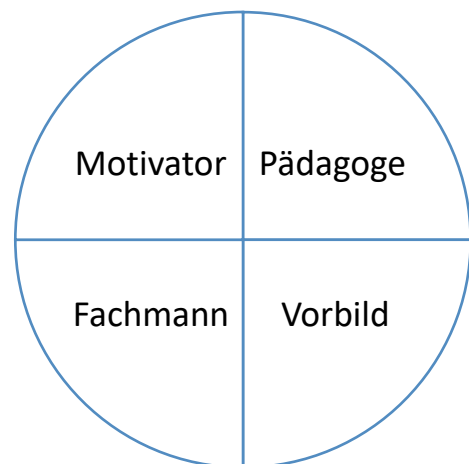
Vorbild: Die Jugendlichen lernen vom Trainer und übernehmen Selbstverständlichkeiten. Daher leben wir als Jugendtrainer das Verhalten vor, dass wir selbst einfordern. Höflichkeit, Respekt und Zuverlässigkeit sollten immer grundsätzliche Begleiter sein. Sportlicher Ehrgeiz und Leistungsmotivation sollten vorgelebt werden.

Motivator: In einer Phase des Umbruchs ist für Jugendliche die Hemmschwelle mit dem Sport aufzuhören nicht sehr hoch. Daraus ergibt sich eine besondere Aufgabe, die Jugendlichen durch Engagement, Kreativität, Sensibilität und Toleranz zu motivieren und weiter für Fußball zu begeistern. Man muss ein Motivationstalent sein.

Pädagoge: Die Gruppendynamik einer Mannschaft zu erkennen und zum Positiven zu beeinflussen ist eine große Herausforderung. Labile Charaktere zu stärken, die Atmosphäre der Gruppe erfolgreich zu verbessern und die Stärken jedes einzelnen zum Wohl der Mannschaft herauszustellen und zu fördern, ist wichtig für die Entwicklung der Jugendlichen auf und neben dem Platz.

Fachmann: Der Jugendtrainer muss Fachmann sein und die Ausbildung der Jugendlichen langfristig im Blick haben. Es gilt ausbildungsorientiert und nicht erfolgsorientiert zu denken. Die Stabilisierung des technischen und taktischen Könnens wird durch die Förderung von Leistungsbereitschaft und Teamorientierung ergänzt.

Der langfristige Leistungsaufbau einer Mannschaft zeigt, ob ein Trainer erfolgreich ist. Gute Ergebnisse und Erfolge sind nicht das Ziel, sondern der Begleiter einer guten Entwicklung. Die Ausbildung und individuelle Fortschritte stehen immer vor den Ergebnissen. Am Ende der langen Zeit eines Spielers in der Jugendabteilung des VfL Wolbeck soll er diese gut ausgebildet und als Persönlichkeit gereift verlassen.



6.2. Ausbildungsziele D-Jugend

Entwicklungsmerkmale:

In diesem Alter sind die Kinder besonders wissbegierig und haben einen ausgeprägten Bewegungsdrang. Hinzu kommt ein geistiger Reifungsprozess, der ein systematischeres Lernen ermöglicht. D-Jugendliche können sich z.B. länger auf bestimmte Aufgaben und komplexere Übungen konzentrieren. Informationen werden schnell aufgenommen und Bewegungen schnell erlernt. Kinder in diesem Alter haben viel Selbstvertrauen und ein erster Loslösungsprozess von der Welt der Erwachsenen findet statt.

Ausbildungsziele und -inhalte:

- 2 x 90 Minuten Training pro Woche
- Leistungsmannschaft (D1): regelmäßig jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Breitensportmannschaft (D2/D3): regelmäßig möglichst jede Wochen Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- festigen und sichern der wichtigsten Techniken (beidfüßig und unter Druck):
 - Passen
 - Schießen
 - Ballannahme
 - Ballmitnahme
 - Ballführen
 - Fintieren
 - Zweikämpfe: Offensives und Defensives 1 gegen 1
 - Balleroberung und Sicherung mit anschließendem Spielaufbau
- Offene Spielstellung muss gefestigt werden
- Individuelle Technikschiulung – in kleinen Gruppen gezielt technische Defizite trainieren, während die anderen z.B. in kleinen Feldern 3 gegen 3 spielen
- Kurze, knappe Korrekturen der Bewegungsabläufe
- Genauigkeit vor Schnelligkeit
- Taktische Grundregeln einführen und festigen
- umfangreiche Schulung aller 1 gegen 1 Situationen in der Defensive
- erste gruppentaktische Angriffsmittel wie Doppelpass, Hinterlaufen, Spiel über den dritten Mann werden eingeführt
- Grundlagen zum Verteidigen in der Gruppe werden eingeführt
- Vielfältige Übungen zur Schulung der Koordination
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns einführen
- Sprintübungen mit und ohne Ball
- kein Konditionstraining! Ein lauf- und bewegungsintensives Training setzt ausreichende Reize. Kleine Ballspiele (3 gegen 3) oder Koordinationsaufgaben sind eine ideale Ergänzung

Rund um das Spiel:

- Eltern/Jugendliche frühzeitig über Termine informieren
- Die wichtigsten Aufgaben auf der jeweiligen Position kurz und knapp erklären
- Einzelne gruppentaktische Mittel dosiert einsetzen
- Die Kinder selbst Lösungen finden lassen
- Allen Kindern genügend Spielzeit ermöglichen
- Der Torhüter kann in offensiven Spielsituationen als Absicherung zwischen eigenem Strafraum und Mittellinie stehen, um die Verteidiger im Aufbauspiel einzubinden
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns einführen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite – wenige gezielte Zurufe, positiv formulierte Tipps
- Mit Eltern/Zuschauern Absprachen treffen, wie sie sich beim Spiel verhalten sollen

6.3. Ausbildungsziele C-Jugend

Entwicklungsmerkmale:

Spätestens zur C-Jugend schießen die Spieler in die Höhe. Das führt zu Koordinationsproblemen durch unharmonische Körperproportionen. Kraft und Schnelligkeit sind besonders ausgeprägt und teilweise innerhalb des Jahrganges stark unterschiedlich ausgeprägt. Jugendliche in diesem Alter sind psychisch unsicher und auf der Suche nach der eigenen Identität. Diese Phase wird begleitet durch Stimmungs- und Leistungsschwankungen. Ein besonders sensibler und sportlich weitsichtiger Blick ist daher wichtig. In diesem Alter wenden sich viele Jugendliche vom Fußball ab. Wir müssen daher die Jugendlichen begeistern weiter Fußball spielen zu wollen.

Ausbildungsziele und -inhalte:

- 2 x 90 Minuten Training pro Woche
- Leistungsmannschaft (C1): regelmäßig jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Breitensportmannschaft (C2/C3): regelmäßig möglichst jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- festigen und sichern der wichtigsten Techniken (beidfüßig und unter Druck):
 - Passen
 - Schießen
 - Ballannahme
 - Ballmitnahme
 - Ballführen
 - Fintieren
 - Zweikämpfe: Offensives und Defensives 1 gegen 1
 - Balleroberung und Sicherung mit anschließendem Spielaufbau
- Kurze, knappe Korrekturen der Bewegungsabläufe
- Genauigkeit vor Schnelligkeit
- Nicht nur die Leistung, sondern auch die Persönlichkeit fördern
- Gruppentaktische Angriffsmittel werden eingeführt und gefestigt
- Bevorzugte Spielsysteme: 3-4-3 (mit Flügelstürmern) oder 4-4-2 (Raute oder Doppelsechs)
- umfangreiche Schulung aller 1 gegen 1 Situationen in der Defensive
- gruppentaktische Angriffsmittel wie Doppelpass, Hinterlaufen, Spiel über den dritten Mann festigen und automatisieren
- Grundlagen zum Verteidigen in der Gruppe werden eingeführt und gefestigt
- Vielfältige Übungen zur Schulung der Koordination
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns einführen und festigen
- Sprintübungen mit und ohne Ball

- kein Konditionstraining! Ein lauf- und bewegungsintensives Training mit belastungsgesteuerten Spielformen setzt ausreichende Reize. Kleine Ballspiele (3 gegen 3) oder Koordinationsaufgaben sind eine ideale Ergänzung
- gezieltes Fitnesstraining, das die individuellen Entwicklungen der Jugendlichen berücksichtigt

Rund um das Spiel:

- Eltern/Jugendliche frühzeitig über Termine informieren
- Die wichtigsten Aufgaben auf der jeweiligen Position kurz und knapp erklären
- Gruppentaktische Mittel einsetzen
- Die Jugendlichen selbst Lösungen finden lassen
- Allen Jugendlichen genügend Spielzeit ermöglichen
- Der Torhüter kann in offensiven Spielsituationen als Absicherung zwischen eigenem Strafraum und Mittellinie stehen, um die Verteidiger im Aufbauspiel einzubinden
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns einführen und festigen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite – gezielte Zurufe, positiv formulierte Tipps
- Mit Eltern/Zuschauern Absprachen treffen, wie sie sich beim Spiel verhalten sollen

6.4. Ausbildungsziele B-Jugend

Entwicklungsmerkmale:

In der B-Jugend sind die Körperproportionen wieder ausgeglichener und das Koordinationsvermögen verbessert. Ein deutlicher Kraftzuwachs und körperliche Robustheit zeigen sich immer stärker. Die Jugendlichen reifen zu selbstbewussten und autonomen Persönlichkeiten mit klaren Interessen, Ansichten und Charakteren heran. Die Jugendlichen lösen sich vom ichbezogenen Denken und haben eine verstärkte Einsicht in Sachprobleme und Team-Interessen. In diesem Alter wenden sich viele Jugendliche vom Fußball ab. Wir müssen daher die Jugendlichen begeistern weiter Fußball spielen zu wollen.

Ausbildungsziele und -inhalte:

- 2 x 90 Minuten Training pro Woche
- Leistungsmannschaft (B1): regelmäßig jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Breitensportmannschaft (B2/B3): regelmäßig möglichst jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Sicherung der wichtigsten Techniken (exakt, temporeich, beidfüßig und unter Druck):
 - Passen
 - Schießen
 - Ballannahme
 - Ballmitnahme
 - Ballführen
 - Fintieren
 - Zweikämpfe: Offensives und Defensives 1 gegen 1
 - Balleroberung und Sicherung mit anschließendem Spielaufbau
- Regelkatalog mit der Mannschaft aufstellen.
- Kurze, knappe Korrekturen der Bewegungsabläufe
- Dynamische Bewegungen fördern - Tempo immer wieder erhöhen
- Nicht nur die Leistung, sondern auch die Persönlichkeit fördern.
- Gruppentaktische Angriffsmittel werden verfeinert und automatisiert
- Bevorzugte Spielsysteme: 3-4-3 (mit Flügelstürmern) oder 4-4-2 (Raute oder Doppelsechs)
- gruppentaktische Angriffsmittel wie Doppelpass, Hinterlaufen, Spiel über den dritten Mann unter Druck automatisieren.
- Grundlagen zum Verteidigen in der Gruppe werden automatisiert, verfeinert
- Stabilisierung einer grundlegenden Fitness
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns gezielt nutzen
- Vorbereitung auf die Festlegung und Spezialisierung einer Position

Rund um das Spiel:

- Klare Absprachen über Termine
- Individuelle Absprachen mit Spielern über mögliche Einsatzzeiten / Ausbildungsziele / Rolle in der Mannschaft
- Die wichtigsten Aufgaben auf der jeweiligen Position kurz und knapp erklären
- Gruppentaktische Mittel gezielt auswählen
- Erstes dynamisches Wechseln von gruppentaktischen Mitteln als Lösungsstrategie für spezielle Situationen des Spiels
- Motivation trotz Leistungsprinzip erhalten – Einsatzzeiten ermöglichen durch z.B. Freundschaftsspiele oder gezielte Aufteilung bei (Blitz-)Turnieren
- Der Torhüter soll in offensiven Spielsituationen als Absicherung zwischen eigenem Strafraum und Mittellinie stehen, um die Verteidiger im Aufbauspiel einzubinden
- Die Leader der Mannschaft beim Steuern des Spiels einbinden
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns gezielt nutzen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite – gezielte Zurufe, positiv formulierte Tipps
- In Schlüsselsituationen in das Spiel eingreifen

6.5. Ausbildungsziele A-Jugend

Entwicklungsmerkmale:

In der A-Jugend passt sich das körperliche Erscheinungsbild dem der Erwachsenen an. Ein deutlicher Kraftzuwachs und körperliche Robustheit führen zu mehr Bewegungsdynamik. Die Jugendlichen haben eine gefestigte Persönlichkeit mit klaren Zielen und sind psychisch ausgeglichen. Die Jugendlichen entwickeln eine gewisse Stabilität gegenüber äußeren Einflüssen. Soziale Kompetenzen sind ausgeprägter und eine stärkere Teamorientierung findet statt.

Ausbildungsziele und -inhalte:

- 2 x 90 Minuten Training pro Woche
- Leistungsmannschaft (A1): regelmäßig jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Breitensportmannschaft (A2/A3): regelmäßig möglichst jede Woche Spiele durchführen bzw. selbst zwei oder drei Gegner suchen und ein Blitzturnier organisieren
- Übergang in den Seniorenbereich im letzten (Halb)Jahr vorbereiten und begleiten (z.B. einzelne Trainingseinheiten/Testspiele mit der Ersten oder Zweiten Mannschaft absolvieren und als Gewinn für die eigene Mannschaft nutzen).
- Sicherung der wichtigsten Techniken (exakt, temporeich, beidfüßig und unter Druck):
 - Passen
 - Schießen
 - Ballannahme
 - Ballmitnahme
 - Ballführen
 - Fintieren
 - Zweikämpfe: Offensives und Defensives 1 gegen 1
 - Balleroberung und Sicherung mit anschließendem Spielaufbau
- Regelkatalog mit der Mannschaft aufstellen
- Kurze, knappe Korrekturen der Bewegungsabläufe
- Dynamische Bewegungen fördern - Tempo immer wieder erhöhen
- Nicht nur die Leistung, sondern auch die Persönlichkeit fördern
- Gruppentaktische Angriffsmittel werden weiter erweitert und automatisiert
- Bevorzugte Spielsysteme: 3-4-3 (mit Flügelstürmern) oder 4-4-2 (Raute oder Doppelsechs)
- gruppentaktische Angriffsmittel kreativ und variabel schulen und einsetzen lassen
- kompaktes Verteidigen in der Gruppe einstudieren
- Optimierung der individuellen Fitness unter hoher Belastung
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns gezielt nutzen
- Festlegung und Spezialisierung einer ausgesuchten Spielerposition

Rund um das Spiel:

- Klare Absprachen über Termine
- Individuelle Absprachen mit Spielern über mögliche Einsatzzeiten / Ausbildungsziele / Rolle in der Mannschaft
- Die wichtigsten Aufgaben auf der jeweiligen Position kurz und knapp erklären
- Gruppentaktische Mittel gezielt auswählen
- Dynamisches Wechseln von gruppentaktischen Mitteln als Lösungsstrategie für spezielle Situationen des Spiels
- Motivation trotz Leistungsprinzip erhalten – Einsatzzeiten ermöglichen durch z.B. Freundschaftsspiele oder gezielte Aufteilung bei (Blitz-)Turnieren
- Der Torhüter soll in offensiven Spielsituationen als Absicherung zwischen eigenem Strafraum und Mittellinie stehen, um die Verteidiger im Aufbauspiel einzubinden
- Die Leader der Mannschaft beim Steuern des Spiels einbinden
- Anfeuern, ermutigen, loben
- Dribbling als Mittel des Raumgewinns gezielt nutzen
- Kein wildes Rufen / Coaching von der Seite – gezielte Zurufe, positiv formulierte Tipps
- In Schlüsselsituationen in das Spiel eingreifen

Literaturverzeichnis

Daniel, Jörg; Peter, Kathrin; Vieth, Norbert (2014): *Kinder- und Jugendfußball - Ausbilden mit Konzept 2*. Philippka Sportverlag

Engel, Frank; Prus, Michael; Vieth, Norbert (2016): *Jugendfußball - Ausbilden mit Konzept 3*. Philippka Sportverlag

Schomann, Paul; Bode, Gerd; Vieth, Norbert (2016): *Kinderfußball - Ausbilden mit Konzept 1*. Philippka Sportverlag

Schomann, Paul (2016): *Kosmos Kinderfussball*. In: *Der Kindertrainer - Von Anfang an begeistern – für Training, Spiel und Vereinsleben*. Philippka-Sportverlag